



GESELLSCHAFT  
FÜR GANZHEITLICHES  
LERNEN E.V.

## 10 KERNAUSSAGEN DES GANZHEITLICHEN LERNENS

### Kindzentriert → Ebene des Kindes

#### 1. Das Kind ist ein geborener Lerner.

Es erforscht und entdeckt mit Neugier immer und überall.

#### 2. Das Kind lernt vernetzt mit allen Sinnen.

Es nimmt mit allen Sinnen wahr und begreift denkend, fühlend und handelnd.

#### 3. Das Kind lernt spielerisch in Bewegung.

Spielen, Bewegung und Lernen bilden eine Einheit.

#### 4. Der Mensch lernt ein Leben lang mit Kopf, Herz, Hand und Humor.

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Das Gehirn kann bis ins hohe Alter neue Neuronen bilden und vernetzen (Neurogenese). Lachen und Lernen sind eine Einheit.

### Direkte Umwelt → Ebene der Erwachsenen

#### 5. Lernen ist mehr als Wissen anhäufen. Denken und fühlen bilden eine Einheit. Bildung ohne Herzensbildung ist keine Bildung.

- Gehirngerechtes und vernetztes Lernen fördern.
- Individuelle Beziehung, emotionale Intelligenz und soziale Kompetenz fördern
- Geeignete Inhalte und Methoden anbieten d.h. ganzheitliches Lernprofil erarbeiten: 6 Bausteine (Bewegung, Wahrnehmung, Konzentration, Entspannung, Rituale, Rhythmus)

#### 6. Lernen ist ein individueller, selbstbestimmter und nachhaltiger Prozess

- differenzierte Lerninhalte und -methoden anbieten.
- konkrete Erfahrungen machen und eigene Denkstrukturen entwickeln lassen.
- selbstbestimmtes Lernen ist nachhaltiger als fremdbestimmtes.

#### 7. Lernen und Erziehen sind immer und überall eins.

Erzieherische Lernpartnerschaft fördern.

#### 8. Lernen gedeiht im respekt- und liebevollen Klima.

Eigen- und Mitverantwortung stärken.

#### 9. Lernen beinhaltet Fehler machen.

Fehlerkultur entwickeln.

### Indirekte Umwelt → Ebene der Institutionen

#### 10. Lernen ist institutionsübergreifend und braucht starke Partner

- Es gedeiht in einer ganzheitlichen Lernlandschaft (Elternhaus, Kindergarten, Familienzentrum, Schule, diverse Bildungseinrichtungen, politische Institutionen)
- Kooperationspartner suchen und Kommunikation pflegen
- Öffentlichkeitsarbeit betreiben
- ganzheitlichen Lernweg stärken z. B. durch kindgerechte Übergänge und Kooperation der Institutionen z.B. Kiga, Schule.